

22. Januar 2018

Patricio Frei  
Talweg 165  
8610 Uster



### Anfrage 616/2018

An den Präsidenten des Gemeinderates  
Herr Balthasar Thalmann  
8610 Uster



## Fragen zur temporären Dreifachturnhalle im Buchholz

Im Jahr 2016 wurde im Sportzentrum Buchholz die temporäre Dreifachturnhalle in Betrieb genommen. Ihr Bau wurde nötig, weil der Kantonsschule keine andere geeignete Turnhalle zur Verfügung steht. Das Geschäft war bei der Beratung im Gemeinderat nicht unbestritten. Vorbehalte gab es vor allem bezüglich der elektrischen Heizung und des Energieverbrauchs. Stadträtin Esther Rickenbacher erklärte damals, dass dank diesem Bau mit geringstmöglichem Aufwand Temperaturen von mindestens 16 bis 18 Grad erreicht würden. Nun ist die Halle gut eineinhalb Jahre in Betrieb. Offenbar liegt der Energieverbrauch viel höher als erwartet. Daher wurde die Temperatur in der Halle im Winter herabgesetzt. Zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer waren mit diesen Bedingungen nicht zufrieden.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie verläuft aktuell der Betrieb der temporären Dreifachturnhalle Buchholz?
2. Wie ist die Situation für die Nutzerinnen und Nutzer der Halle?
3. Welche Tiefsttemperaturen resp. Höchsttemperaturen wurden in der temporären Dreifachturnhalle im Winter resp. Sommer während der regulären Nutzungszeit gemessen? Stimmt es, dass in der Halle Temperaturen im einstelligen Bereich gemessen wurden?
4. Das Bundesamt für Sport empfiehlt für Wettkämpfe und Trainings 13 bis 16 Grad, je nach Nutzung (Kinderturnen) bis zu 20 Grad. Können diese Empfehlungen eingehalten werden?
5. Gibt es Einschränkungen bei der Nutzung der Dreifachturnhalle? Können gewisse Sportarten nicht unterrichtet werden?
6. Ist es korrekt, dass rund dreimal mehr Energie für den Betrieb der temporären Dreifachturnhalle benötigt wird als ursprünglich vorgesehen? Falls ja: Wer trägt die Zusatzkosten?
7. Welche Massnahmen wurden geprüft, um den Energieverbrauch in der Dreifachturnhalle zu reduzieren? Welche Massnahmen wurden umgesetzt?
8. Stimmt es, dass auf diesen Winter hin die Temperaturen in der temporären Dreifachturnhalle gesenkt wurden, um den Energieverbrauch zu reduzieren? Gab es Reaktionen von Nutzergruppen? Hat die Stadt Uster diese vorgängig informiert?
9. Wie hoch ist der Jahresverbrauch an Energie der temporären Dreifachturnhalle (nur Halle) und wie gross die Energiebezugsfläche? Und wie hoch ist die Energiekennzahl, die sich aus diesen beiden Grössen berechnen lässt?
10. Im Antrag A25 war vorgesehen, die Halle an Interessierte zu verkaufen. Darin wird ein Wertanteil von 1.5 Millionen Franken und ein möglicher Gesamtverkaufserlös für Container und Halle zwischen 0.5 – 0.8 Millionen Franken kolportiert. Gibt es Interessenten, die bereit sind, für die Weiterverwendung der Turnhalle zu bezahlen? In welcher Grössenordnung liegt der zu erwartende Verkaufspreis?

11. Bei der Behandlung des Antrags 25 wurde u.a. ein Transportservice für die Schülerinnen und Schüler von der Kantonsschule ins Buchholz durch den Kanton in Aussicht gestellt. Eien solchen hat es aber nie gegeben. Weshalb nicht?
12. Würde die Stadtverwaltung einer anderen Gemeinde den Bau einer solchen temporären Dreifachturnhalle weiterempfehlen? Bitte begründen.
13. Gibt es – ähnlich, wie die Schulverwaltung über eine Schulraumplanung verfügt – in Uster eine Turnhallenplanung, um eine Wiederholung einer solchen Notfallsituation mit einer temporären Turnhalle zu vermeiden? Verfügt die Stadt Uster über ausreichend Kapazitäten, damit sie bei der nächsten Sanierung einer Turnhalle nicht auf eine temporäre Lösung setzen muss?
14. Gibt es nach Fertigstellung der beiden Turnhallen im Berufsbildungszentrum eher ein Über- oder Unterangebot an Dreifachturnhallen in Uster? Wie sieht dann die Auslastung der Turnhallen durch Schulen und Vereine aus?

Besten Dank im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen.

Patricio Frei, Gemeinderat Grüne